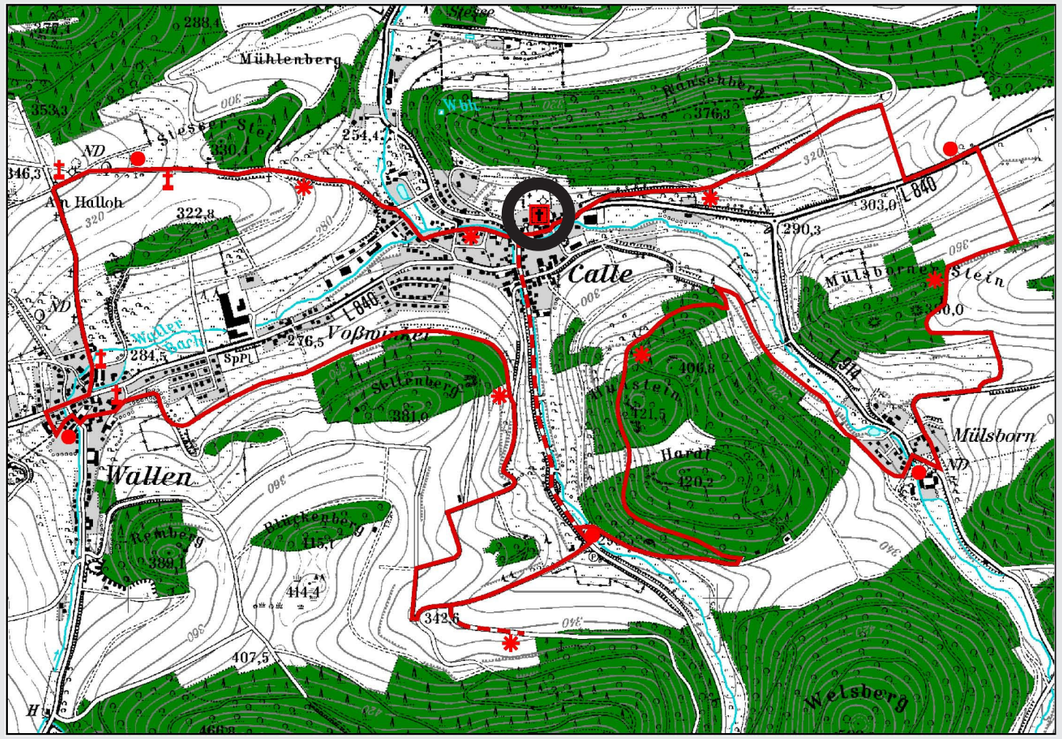
KAPELLENRUNDWEG



Pfarrkirche St. Severinus

Calle ist eine der ältesten Pfarreien des Sauerlandes.

Aus der Zeit Karls des Großen (um 800) stammt die reichsunmittelbare Gaugrafschaft, die sich aus dem Kirchspiel Calle, dem Kirchspiel Hellefeld und der Freiheit Freienohl zusammensetzte und nach dem Ort Calle benannt war. Eine erfolgreiche Einführung des Christentums dürfte in das 10. Jahrhundert fallen.

Die Caller Pfarrei wurde erstmals im Jahre 1042 erwähnt. Die jetztige St. Severinus-Kirche wurde in den Jahren 1853-1858 anstelle des Vorgänger-Bauwerks (das 1823 wegen Baufälligkeit gesperrt werden musste) gebaut, als Zentrum des Kirchspiels Calle, das damals 15 Ortschaften umfasste (Schüren, Mülsborn, Calle, Stesse, Stockhausen, Wennemen, Bockum, Olpe, Nieder- Mittel- und Oberberge, Berger Hammer, Wallen und die untergegangenen Ortschaften Heitbeke und Recklinghausen). Dies erklärt die für einen kleinen Ort ungewöhnliche Größe des Gotteshauses.

In der Pfarrkirche ist besonders erwähnenswert der Hochaltar aus dem Jahr 1636 mit 5 Tafelbildern und 5 Heiligenskulpturen.
Die romanische Madonna auf dem Rosenkranzaltar stammt aus dem Jahr 1250, das Vortragekreuz aus dem Jahr 1600.
Aus der Bauzeit der Kirche stammen die Heiligenfiguren an den Säulen und die Kanzel.
Die ursprünglich aus Bruchsteinen erbaute Kirche wurde 1958 mit einem Außenputz versehen und mehrmals renoviert.
Die Schleifladenorgel wurde von dem Paderborner Orgelbaumeister August Randebrock gebaut. Sie hat 26 Register und 2 Manuale und kostete 1899 Reichstaler.
Sie ertönte 1861 beim Severinusfest zum ersten Mal.